

Rücktrittsankündigungen und 1. Augustfeier

Die Enttäuschung stand Bürgergemeindepräsident Stefan Kink ins Gesicht geschrieben, als er Mittwoch letzter Woche die Bürgergemeindeversammlung mit dem Entscheid konfrontierte, dass der Bürgerrat nach 12 Jahren die Organisation der 1. Augustfeier an den Gemeinderat zurückgegeben habe. «Wir wollten die Tradition weiterführen, deshalb haben wir die Organisation seinerzeit übernommen. Trotz intensiver Suche konnten wir jetzt keinen Verein finden, der die Festwirtschaft geführt hätte.» Zudem habe der Gemeinderat noch das Budget um 2'000 Franken gekürzt. «Für uns ist es kein totales Nein, aber unter den gegebenen Umständen können wir die Feier nicht organisieren», betonte Stefan Kink.

Weitaus erfreulicher war danach der Blick in die Rechnung 2021, die bei einem Ertrag von 318'116 Franken mit einem Ertragsüberschuss von 13'827 Franken abschloss. Die Rechnung wurde einstimmig verabschiedet. Bereits ausgeführt hat der Bürgerrat den Ersatz der morschen Klappläden beim Bürgerhaus, die nicht mehr saniert werden konnten. Fachleute rieten zum Wechsel zu dauerhaften Aluläden. Da der Bürgerrat den Ersatz als Unterhalt einstufte, reichte er kein Baugesuch ein. Das wurde jetzt nachgeholt. Die Ortskernkommission stellt sich nun gegen die Aluläden. Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen. Der Sonderkredit von 25'000 Franken für die Anschaffung der Aluläden wurde einstimmig genehmigt, verbunden mit dem dringenden Wunsch, dass sie bleiben.

Mit Freude wurde die Anschaffung des neuen Kleinbusses begrüsst. Der ehemalige Mannschaftsbus des FC Arlesheim bietet mehr Platz als der klapprige Alte und hat sich bereits bewährt. Der Sonderkredit von 14'000 Franken passierte einstimmig. Ebenfalls wurden alle Anträge zur Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen einstimmig gutgeheissen. Abschliessend kündigte Bürgergemeinde-Präsident Stefan Kink den Rücktritt der Rechnungsführerin Madeleine Nebel (Eintritt 1988), dem Schreiber Hans-F. Vögeli (Eintritt 2006) und seinen eigenen (Eintritt 1984) auf Ende Legislatur an.

Heiner Leuthardt